



Material:

Papier und Stifte



Zielsetzung:

Das Unperfekte in der Welt wahrnehmen und das Perfekte in der Unvollkommenheit erkennen



Einstieg:

Schau dir die Balance-Story «[Nobody is perfect](#)» auf [gorilla.ch](#) an.



Überlege dir mal

- Was bedeutet «perfekt sein» für dich?

So geht's:

- Überlege dir Sachen in deinem Leben oder deiner Umwelt, die unperfekt perfekt sind. Z.B. die Natur: Sie ist überhaupt nicht perfekt, aber genau durch diese Unvollkommenheit wird sie doch gerade irgendwie perfekt. Notiere dir, was dir dazu in den Sinn kommt.
- Kennst du Momente oder Situationen, die unperfekt perfekt sind? Notiere auch sie, z.B. wenn ein Abend völlig anders verläuft als geplant, aber es sich dann herausstellt, dass es so besser war als das Geplante.
- Was ist in deinem Leben gut, so wie es ist? Schreibe auch dies auf.
- Was findest du unperfekt an dir selbst? Probiere diese Dinge aufzuschreiben. Jeder Mensch hat etwas Unperfektes an sich. Wenn alle Menschen perfekt wären, dann wäre es langweilig und alle wären gleich. Genau diese Unvollkommenheit macht dich so einzigartig und doch irgendwie perfekt! Habe den Mut, nicht perfekt zu sein.



Varianten:

- Frage deine Freund:innen und Familienmitglieder nach deinen Stärken
- Schreibe jeden Tag drei Dinge auf, die du toll gemacht hast oder die dir gefallen haben

Alle Unterrichtsmaterialien unterstehen der [Creative Commons Lizenz BY-NC-SA](#).

